

Inhalt

VII Einleitendes Vorwort

GOTTFRIED GABRIEL (Konstanz)

1 Literarische Form und nicht-propositionale Erkenntnis in der Philosophie

HARALD FRICKE (Fribourg)

26 Kann man poetisch philosophieren?

Literaturtheoretische Thesen zum Verhältnis von Dichtung und Reflexion am Beispiel philosophischer Aphoristiker

THOMAS ALEXANDER SZLEZÁK (Würzburg)

40 Gespräche unter Ungleichen

Zur Struktur und Zielsetzung der platonischen Dialoge

DIETER TEICHERT (Konstanz)

62 Der Philosoph als Briefschreiber

Zur Bedeutung der literarischen Form von Senecas Briefen an Lucilius

THOMAS RENTSCH (Konstanz)

73 Die Kultur der quaestio

Zur literarischen Formgeschichte der Philosophie im Mittelalter

CHRISTIANE SCHILDKNECHT (Konstanz)

92 Erleuchtung und Tarnung

Überlegungen zur literarischen Form bei René Descartes

BERND GRÄFRATH (Konstanz)

121 Vernünftige Gelassenheit

Zur Bedeutung der Dialogform im Werk David Humes

CATHERINE WILSON (Eugene, USA)

139 Subjektivität und Darstellungsform als Problem von Kants Transzendentaler Methodenlehre

ULRICH GAIER (Konstanz)

155 Herders Abhandlung über den Ursprung der Sprache als »Schrift eines Witztölpels«

SORAYA DE CHADAREVIAN (Konstanz)

166 Die Auflösung der cartesianischen Begriffswelt

Zur literarischen Form bei Merleau-Ponty

CHRISTIANE SCHILDKNECHT

178 Bibliographie zur literarischen Form der Philosophie

189 Personen- und Sachregister